

Gebetsanregung – Gerechte Regierung

Matthäus 25, 31 – 40

„Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommen wird und mit ihm alle Engel, dann wird er in königlichem Glanz auf seinem Thron Platz nehmen. Alle Völker werden vor ihm versammelt werden, und er wird die Menschen in zwei Gruppen teilen, so wie der Hirte die Schafe und die Ziegen voneinander trennt. Die Schafe wird er rechts von sich aufstellen und die Ziegen links. Dann wird der König zu denen auf der rechten Seite sagen: ›Kommt her, ihr seid von meinem Vater gesegnet! Nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch vorbereitet ist. Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war ein Fremder, und ihr habt mich aufgenommen; ich hatte nichts anzuziehen, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt euch um mich gekümmert; ich war im Gefängnis, und ihr habt mich besucht.‹ Dann werden ihn die Gerechten fragen: ›Herr, wann haben wir dich denn hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben? Wann haben wir dich als Fremden bei uns gesehen und haben dich aufgenommen? Oder wann haben wir dich gesehen, als du nichts anzuziehen hattest, und haben dir Kleidung gegeben? Wann haben wir dich krank gesehen oder im Gefängnis und haben dich besucht?‹ Darauf wird der König ihnen antworten: ›Ich sage euch: Was immer ihr für einen meiner Brüder getan habt – und wäre er noch so gering geachtet gewesen –, das habt ihr für mich getan.“

Die Bibel zeigt klar auf, dass Gerechtigkeit ihren Ausdruck im Dienen und Lieben der Menschen findet. Dies muss auch das Vorbild für eine gute Regierung sein! Gegenüber allen ihr anvertrauten Menschen muss sich eine gerechte Regierung dienend und liebend zeigen.

In diesen Tagen kommen fortwährend Flüchtlinge in unser Land, die Schutz suchen und sich hier eine Zukunft aufbauen möchten und wir sind sehr froh über die Willkommenskultur, die sich in Deutschland entwickelt hat. Für diese gerechte Tat unserer Bundesregierung sind wir sehr dankbar!

Die Politiker wollen die geflüchteten Menschen schnell integrieren, auch in unseren Arbeitsmarkt. Wir müssen jedoch darauf achten, dass sie zu fairen und menschenwürdigen Bedingungen beschäftigt werden.

Auch dies gehört zu dem Handeln einer gerechten Regierung dazu!

Sonderregelungen für Flüchtlinge könnten dazu führen, dass diese unter der Mindestlohngrenze bezahlt werden und Firmen diese billigen Arbeitskräfte regulär Beschäftigten vorziehen. Dies hätte massive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Die KAB fordert deshalb von Politik und Wirtschaft, den Mindestlohn zu respektieren und Flüchtlinge nicht gegen andere Arbeitskräfte auszuspielen.

Wir fordern die Regierung auf allen Ebenen auf, ihrem Auftrag nach sozialer Gerechtigkeit nachzukommen!

Gebet

Gott,

Deine Welt ist die unsrige,

doch die unsrige ist

noch – nicht die Deine.

Einiges gelingt,

vieles läuft verkehrt,

das meiste steht noch aus.

Wir brauchen die Gewissheit,

dass Du dabei bist,

wenn wir uns bemühen,

Welt und Leben

nach Deinem Willen

und zum Wohl aller Menschen

zu gestalten.

Amen.

Liedvorschläge:

GL 481 Sonne der Gerechtigkeit

GL 454 Geht in alle Welt

GL 440 Hilf Herr meines Lebens